

Heiter-besinnliches Advents-Café im Amalienhof

Alle Jahre wieder – so heißt nicht nur der Titel einer weit verbreiteten und bekannten Volksweise zu Weihnachten. Es ist auch mit einem Stück „eigener“ Tradition in der Betreuten Wohnanlage „Amalienhof“ in Brackenheim verbunden.

Hausleiterin Andrea Rinderer hält diese Tradition hoch und hat auch dieses Jahr zum „Advents-Café“ in den Gemeinschaftsraum des „Amalienhofes“ an der Theodor-Heuss-Straße eingeladen. Sie konnte sich zusammen mit ihrer Stellvertreterin Gertrud Beyl, Pflegedienstleiterin Anne Großschatz, Max Kübler, ehemaliger Praktikant im Sozialpädagogik-Studium, Haus-Gitarrist Wolfgang Blocher und der langjährigen ehrenamtlich tätigen Helferin Elisabetha Buyer über äußerst regen Besuch und volle Stühle im Gemeinschaftsraum freuen.



Nach der Begrüßung durch die Hausleitung bedankte sich Pflegedienstleiterin Anne Großschatz bei Andrea Rinderer und ihrem Team für die Aktivitäten im zu Ende gehenden Jahr und wünschte den Amalienhöflern eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.



Vor der angekündigten Kaffee- und Kuchentafel rezitierte Max Kübler das Gedicht von Knecht Ruprecht und machte noch einmal deutlich, dass er sich an seine Zeit als Praktikant gerne erinnern und von dieser Tätigkeit viel Positives für sein mittlerweile abgeschlossenes Studium mitnehmen konnte. Auch Ingrid Arnold ließ es sich nicht nehmen, mit kleinen Gedichten und weihnachtlichen Geschichten den Nachmittag zu bereichern. Während der Kaffeerrunde wurde den „Neuen“ Gelegenheit gegeben, sich in der Gemeinschaft persönlich vorzustellen.

Für Andrea Rinderer war diese Zusammenkunft in der Vorweihnachtszeit natürlich beste Gelegenheit, zur „Bescherung“ zu schreiten und sich bei ihrem Mitarbeiter-Team sowie den Beiräten der Hausgemeinschaft herzlich für die tolle Zusammenarbeit zu bedanken.

Im Gegenzug bedankten sich die Beiräte Hannelore Gottwald und Peter Wanke im Namen aller Hausbewohner bei Andrea Rinderer, Gertrud Beyl und den Ehrenamtlichen und überreichten

wertschätzende Präsente, die sie eigens für die Veranstaltung geplant und besorgt hatten.



„Ich freue mich, dass ich jeden Tag bei Ihnen sein kann“, bedankte sich Andrea Rinderer und hob noch einmal die tolle Hausgemeinschaft hervor, die im Amalienhof ständig zu spüren sei.



Zum Ausklang des Nachmittags war es wieder einmal Wolfgang Blocher vorbehalten, mit sonorer Stimme und Gitarrenmusik auf die bevorstehenden Festtage einzustimmen. Als dann die Frage „Sekt oder Selters“ von Andrea Rinderer in den Raumgestellt wurde, war es nicht verwunderlich, dass die meisten der Besucher sich bei dem ersten Wort mit „S“ meldeten und um „Einschenken“ baten. -rob/Fotos: Roland Baumann